



Montag, 23. Februar 1976

Blatt 329

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Am Freitag Landtag und Gemeinderat
(rosa) Weniger Parkplatzsorgen durch Kurzparkzonen
Nach Spittelberg weitere Schutzzone im 7. Bezirk
Österreichs erstes Institut für Ehe- und Familien-
therapie wird eröffnet
Großfeuer in Liesing
Gebrauchsabgabegesetz wird novelliert

Lokal: Katastrophenschutz hat sich bewährt
(orange) Wilhelm Ellenbogen zum Gedenken
Gedenktafel für Emmerich Kalman
Aufwärtstrend im Wiener Fremdenverkehr hält an.
Nach einem Jahr Pause: Wieder Drillinge in Wien
"Aktion Schilderwald": Drei Parkverbote in Döbling
beseitigt
Bürgermeister-Glückwünsche für Drillings-Mutter

Kultur: Viktor Tischler zum Gedenken
(gelb)
Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

am freitag landtag und gemeinderat

1 wien, 23.2. (rk) der wiener landtag tritt freitag, den 27. februar, um 10 uhr, zu einer geschaeftssitzung zusammen. einziger tagesordnungspunkt: die novelle zum gebrauchsabgabegesetz, mit der die gebuehren fuer ''standln'' erhoehrt werden. ausgenommen davon sind die maronibrater.

im anschluss an den landtag tritt der gemeinderat zusammen. die tagesordnung umfasst derzeit 50 geschaeftsstuecke, doch ist mit einem nachtrag zu rechnen. (pr)

0950

k o m m u n a l :

=====

weniger parkplatzsorgen durch kurzparkzonen

2 wien, 23.2. (rk) seit man fuer das parken in den kurzparkzonen zahlen muss, bekommt man leichter einen parkplatz. betrug die durchschnittliche parkzeit zum beispiel in der gonzagagasse im 1. bezirk vor der parkometerabgabe 3 stunden 20 minuten, so sind es heute nur mehr 1 stunde 7 minuten. die parkometerabgabe hat sich bewahrt. zu diesem ergebnis kommt eine von der stadtstrukturplanung im auftrag gegebene studie, die von prof. knoflacher durchgefuehrt wurde.

allerdings: das gute ergebnis kann nicht ueber einen leisten geschlagen werden. prof. knoflacher regt an, das ausmass der kurzparkzonen und die ueberwachung der wirksamkeit staendig zu ueberpruefen. so schlaegt er vor, im 1. und im 3. bezirk mehr kurzparkzonen zu schaffen, jedoch ausserhalb des guertels, zum beispiel im 16. bezirk, einige kurzparkzonen aufzulassen. diese absicht trifft sich mit der gegenwaertig laufenden ueberpruefung der gesamten verkehrssituation in wien, die von buergermeister leopold gratz angeregt wurde. in dieser aktion sollen die bezirksvertretungen unter anderem einen erfahrungsbericht ueber die kurzparkzonen abgeben.

prof. knoflachers studie untersuchte die situation vor und nach einfuehrung der parkometerabgabe. in einer stichprobe wurden 29 strassen im 1., 3., 7. und 16. bezirk pro tag in der zeit von 8 bis 17 uhr 40 mal begangen und beobachtet. die erhebung wurde im maerz 1975 und in den monaten mai bis september 1975 durchgefuehrt.

vier objektive masszahlen wurden ermittelt. der auslastungsgrad, der den anteil der belegten stellplaetze beschreibt, der wirkungsgrad, der angaben ueber den umsatz von fahrzeugen macht, die wartehaeufigkeit, die den anteil der keinen parkplatz findenden fahrzeuge angibt und die belegungshaeufigkeit, das sind die anfahrten eines stellplatzes. das ergebnis ist insgesamt erfreulich. vor einfuehrung der parkometerabgabe war die mittlere aufenthaltszeit in den kurzparkzonen hoch und damit der wirkungsgrad niedrig.

so war die mittlere aufenthaltszeit vor der parkometerabgabe in der schellinggasse 2 stunden 16 minuten, nach der einfuehrung 1 stunde 7 minuten. beispiele aus anderen gebieten: rathaus: 1 stunde 19 minuten und 49 minuten, 3. bezirk: 1 stunde 31 minuten und 1 stunde 2 minuten, 7. bezirk: 2 stunde 8 minuten und 1 stunde 33 minuten und 16. bezirk: 1 stunde 31 minuten und 51 minuten.

die belegungshaeufigkeit, das anfahren eines stellplatzes nahm ueberall zu: in der schellinggasse von 3,96 auf 7,95, beim rathaus von 6,87 auf 10,94, in der gonzagagasse von 2,69 auf 8,13, im 3. bezirk von 5,93 auf 8,65, im 7. bezirk von 4,20 auf 5,80 und im 16. bezirk von 5,91 auf 10,53.

in der studie heisst es, dass insbesondere in der innenstadt der potentiell vorhandene zusaetzliche parkraumbedarf durch die parkometerabgabe teilweise befriedigt werden konnte, in anderen bereichen jedoch, besonders ausserhalb des guertels, moeglicherweise ein ueberangebot an kurzparkplaetzen vorhanden ist.

im uebrigen: die parkometerabgabe brachte der stadt wien im jahr 1975 rund 17 millionen ein. dieser betrag wird zweckgewidmet fuer die foerderung von garagenbauten verwendet. fuer das jahr 1976 rechnet man mit einnahmen von 20 millionen. (sei)

0955

k o m m u n a l :

=====

nach spittelberg weitere schutzzone im 7. bezirk

3 wien, 23.2. (rk) die gesetzliche festlegung der vom kulturamt der stadt wien vorgeschlagenen schutzzonen gemaess der altstadterhaltungsnovelle 1972 der wiener bauordnung macht grosse fortschritte. nahezu zwei drittel der fuer staedtebaulich und kulturhistorisch wertvolle teile wiens vorgesehenen schutzzonen wurden von der zu-staendigen magistratsabteilung 21 (flaechenwidmungs- und bebauungsplan) bereits bearbeitet und vom gemeinderat beschlossen. dies teilte stadtrat ing. fritz h o f m a n n in der sitzung des gemeinderats-ausschusses fuer stadtgestaltung und verkehr am freitag mit.

insgesamt sind fuer wien 98 schutzzonen vorgesehen, 53 sind beschlossen, elf befinden sich im genehmigungsverfahren, sechs antraege sind in ausarbeitung. in vielen wiener bezirken gibt es bereits schutzzonen. zur gaenze bearbeitet und beschlossen wurde das schutzonenprogramm fuer den 1., 5., 6., 7., 8. und 15. bezirk, die restlichen antraege fuer den 4., 12., 13., 14. und 19. bezirk werden noch heuer dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden. in zwei jahren sollen saemtliche in wien geplanten schutzzonen realisiert sein.

gr. prof. s a c k m a u e r (spoe) erklarte, es sei durch die handhabung der abbruchsperrre gewaehrleistet, dass kein erhaltungswuerdiges haus in wien mehr abgebrochen werden kann. schutzzone ist zum beispiel der gesamte 1. bezirk, im 7. bezirk ist der spittelberg schutzzone, grosse teile grinzings, sieverings und stammersdorf zaehlen gleichfalls dazu.

der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr beschloss einstimmig die aufhebung und neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer einen grossen teil des 7. bezirkes sowie die festsetzung von schutzzonen fuer teile dieses gebietes: es sind die bereiche bernhardgasse - schottenfeldgasse, hermannngasse, stuckgasse, sigmundsgasse sowie sankt ulrichs-platz.

der 7. bezirk ist durch dichte verbauung und intensive durchsetzung wertvoller wohngebiete mit standortgebundenen betrieben gekennzeichnet, gruenflaechen sind rar.

./.

staedtebauliche zielsetzung des neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplanes ist die zusammenfassung der nicht stoerenden, standortgebundenen betriebe in bestimmten bereichen (widmung: "geschaeftsviertel" beziehungsweise "gemischtes baugebiet"), waehrend die uebrigen bereiche als "wohngebiet" gewidmet werden.

in den geschaeftsbereichen wird lediglich eine niedrige bebauung der hoehe widmungsmaessig moeglich sein. im wohngebiet dagegen soll jede hofbebauung verhindert werden. fuer die hoehe wird gaertnerische gestaltung vorgeschrieben, um die erhaltung wertvollen baumbestandes zu sichern. in den bereichen sigmundgasse - kirchengasse und larchenfelder strasse - kaiserstrasse werden oeffentliche parkflaechen widmungsmaessig festgesetzt. (ger)

1000

k o m m u n a l :

=====

oesterreichs erstes institut fuer ehe- und familientherapie
wird eroeffnet

4 wien, 23.2. (rk) kommenden donnerstag, den 26. februar, wird gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r im 2. bezirk, in der praterstrasse 40, oesterreichs erstes institut fuer ehe- und familientherapie offiziell seiner bestimmung uebergeben. aufgabe dieses neuen institutes - es wird vom verein ''wiener sozialdienste'' gefuehrt - wird es vor allem sein, laenger dauernde einzel- oder partnerschaftsberatungen durchzufuehren beziehungsweise in dringenden faellen auch ohne voranmeldung rasch rat und hilfe zu vermitteln. die beratungen werden von geschulten psychiatern, psychologen und sozialarbeitern durchgefuehrt. wissenschaftlicher leiter dieser neuen einrichtung wird universitaetsprofessor dr. s t r o t z k a sein. (z1)

1003

k o m m u n a l :

=====

gebrauchsabgabegesetz wird novelliert

9 wien, 23.2. (rk) der magistratsentwurf fuer eine novelle des gebrauchtsabgabegesetzes 1966 wurde montag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft abgeaendert. wesentlichster punkt der novelle war eine erhoehung der abgaben fuer nicht standfeste oder transportable verkaufsstaende auf drei prozent des umsatzes, mindestens jedoch 300 schilling pro monat. diese generelle regelung wurde nun auf antrag von gr. guenther s a l l a - b e r g e r (spoe) gestaffelt: in zukunft soll die gebrauchtsabgabe bis zu einem jaehrlichen umsatz von 200.000 schilling ein prozent, bis zu 450.000 schilling zwei prozent und fuer darueberliegende umsaetze drei prozent betragen. fuer maronibrater und blumenstandeln bleibt die abgabe mit 120 schilling im jahr gleich.

auf antrag der oevp-fraktion wurde die abgabe fuer das tageweise aufstellen von urspruenglich im entwurf vorgesehenen 200 schilling je stand und tag auf 50 schilling geaendert. der gesetzentwurf wird freitag im wiener landtag behandelt werden. (sei)

1132

L o k a l :

=====

katastrophenschutz hat sich bewahrt

wien, 23.2. (rk) beim grossbrand im chemiewerk hiag, 23, seybelgasse 20, in den morgenstunden des sonntags haben sich die in letzter zeit besonders gepflegten kontakte zwischen den am katastrophenschutz beteiligten dienststellen in der praxis voll bewahrt. waehrend des einsatzes der feuerwehr erfolgte die gross-raeumige absperrung der brandstelle gleich rasch wie die bereitstellung von drei ambulanz des rettungsdienstes. alarmmaessig standen permanenzingenieur, stoertrupps der e-werke, gaswerke sowie der kanalinspektion zur verfuegung und waren in ihren bereichen taetig.

der brand war um 6.45 uhr aus bisher unbekannter ursache in der formaldehydanlage des werkes entstanden. noch waehrend der fahrt zum brandplatz wurde von der feuerwehr in anbetracht der drohenden explosionsgefahr fuer die gesamte betriebsanlage alarmstufe 4 gegeben. beim eintreffen der drei bereitschaftszuege in der seybelgasse stand die zehn meter hohe und 200 quadratmeter gross produktionshalle fuer die zwischenlagerung und verarbeitung von methanol zur formaldehyd mit einer fluessigkeitsmenge von zirka 20.000 liter in vollbrand. auf der davor befindlichen fahrbahn stand der strassenbelag im ausmass von hundert quadratmeter in flammen.

im bereich der methanol-tankanlage standen ein tankwagen und zwei anhaenger. obwohl das fuehrerhaus des tankwagens bereits in flammen stand, gelang es dem loeschmeister friedrich benz, den wagen zu starten und aus dem gefahrenbereich zu fahren. dadurch konnte ein uebergreifen des brandes auf die tankanlage, in der rund 500 tonnen methanol gelagert waren, verhindert werden.

die bekaempfung des grossbrandes erfolgte mit insgesamt zwei loeschrohren. den 120 mann der 20 einsatzfahrzeuge gelang es, ein uebergreifen der flammen auf weitere anlagen des chemiewerkes zu verhindern. um die wasserversorgung fuer die loeschrohre sicherzustellen, wurde vom liesingbach eine zirka 400 meter lange schlauchleitung gelegt. die brandbekaempfung dauerte bis in die vormittags-

stunden des sonntags. wegen akuter absturzgefahr von eisernen konstruktionsteilen musste die umgebung der ausgebrannten produktionshalle abgesperrt werden.

den einsatz der feuerwehr beim grossbrand leitete oberbrandrat dipl.-ing. karl a b u l e s z . am brandplatz in liesing war auch umweltstadtrat peter s c h i e d e r erschienen.

schauplatz eines zweiten brandes war der staedtische kindergarten, 10, herzgasse 111, wohin die feuerwehr gegen vier uhr frueh gerufen worden war. dort hatten einbrecher einen trakt des aus drei ebenerdigen gebaeuden bestehenden kindergartens in brand gesteckt. die flammen wurden mit drei loeschrohren unter verwendung von atemschutz bekaempft, der sachschaden ist bedeutend. (we)

◆+++

L o k a l :

=====

wilhelm ellenbogen zum gedenken

6 wien, 23.2. (rk) auf den 24. februar faellt der 25. todestag des bedeutenden oesterreichischen politiklers nationalrat doktor wilhelm e l l e n b o g e n .

wilhelm ellenbogen, am 9. juli 1863 in lundenburg geboren, wurde an der wiener universitaet zum doktor der medizin promoviert und zeigte schon als junger arzt interesse fuer die arbeiterbewegung, zu deren aktivsten mitgliedern er bald zaehlte. 1892 wurde er in die parteileitung gewaehlt, der er ohne unterbrechung bis 1934 angehoerte. seit 1891 stand er an der spitze des unterrichtsverbandes der arbeiterbildungs- und fachvereine wiens. 1901 wurde er in den reichsrat entsandt und behielt seinen sitz bei allen nachfolgenden wahlen. ebenso blieb er mitglied des parlaments der republik bis zu den ereignissen des jahres 1934. wilhelm ellenbogen hat sich auf vielen gebieten als hervorragender fachmann bewaehrt. er vertrat seine partei als referent und sprecher auf internationalen kongressen und friedenskundgebungen. in der konstituierenden nationalversammlung trat dr. ellenbogen namens der sozialdemokratie fuer die errichtung der republik ein. er wurde mitglied des staatsrates und war in der zweiten oesterreichischen staatsregierung unterstaatssekretaer im handelsministerium, in der dritten und vierten staatsregierung praesident der sozialisierungskommission. seinem wirken in dieser stellung sind die ansaetze zur errichtung gemeinschaftlicher anstalten in der ersten republik zu danken. im februar 1934 wurde er mit allen angehoerigen des parteivorstandes verhaftet. da aber kein tatbestand vorlag, kam es wie in den uebrigen faellen zu keinem prozess, 1938 emigrierte er nach frankreich, 1940 in die vereinigten staaten und starb elf jahre spaeter, am 24. februar 1951, in new york. am 1. november 1951 setzte ihm die sozialistische partei und der bund sozialistischer freiheitskaempfer in den arkaden des wiener krematoriums einen denkstein. ihm zu ehren benannte die wiener stadtverwaltung eine wohnhausanlage im 20. wiener gemeindebezirk.

L o k a l :

=====

gedenktafel fuer emmerich kalman

8 wien, 23.2. (rk) im rahmen einer kleinen feier enthuelle
montag nachmittag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r im studentinnenheim waehring, in der hasenauer
strasse 29, eine gedenktafel fuer den operettenkomponisten emmerich
k a l m a n .

das ehemalige "kalman-palais" und heutige studentinnenheim,
wurde 1909 erbaut und 1932 von emmerich kalman erworben. der
operettenkomponist liess 1935 die villa umbauen und komponierte
dort die operette "kaiserin josefine" die spaeter in paris urauf-
gefuehrt wurde. waehrend des krieges wurde die kalman-villa als spi-
tal verwendet. 1960 wurde sie in ein studentinnenheim umfunktioniert
und im jahre 1973 liess die stadt wien das gebaeude mit einer sub-
vention von 450.000 schilling renovieren. (ka)

1052

L o k a l :

=====

aufwaertstrend im wiener fremdenverkehr haelt an

5 wien, 23.2. (rk) der sich bereits in den letzten beiden monaten des jahres 1975 abzeichnende aufwaertstrend im wiener fremdenverkehr hat auch im jaenner 1976 angehalten. im berichtsmonat konnten die wiener gewerblichen beherberungsbetriebe um 16.639 oder 11,9 prozent mehr uebernachtungen als im vergleichsmonat des vorjahres registrieren. der loewenanteil dieser mehruebernachtungen fiel auf auslaendische besucher: es wurden 15.035 oder 14,5 prozent mehr auslaenderuebernachtungen als im jaenner 1975 registriert. besonders stark nahm die zahl von besuchern aus italien zu. den 6.339 uebernachtungen von italienern im jaenner 1975 standen 9.553 uebernachtungen im jaenner 1976 gegenueber, das sind um 50 prozent mehr. auch die zahl der uebernachtungen von besuchern aus der bundesrepublik deutschland ist weiter im steigen begriffen. im jaenner 1976 wurden um 1.487 oder 6 prozent mehr uebernachtungen als im vergleichsmonat 1975 registriert. eine ruecklaeufige tendenz zeigen allerdings die uebernachtungszahlen von besuchern aus den vereinigten staaten: hier waren es gegenueber dem jaenner 1975 um 1.984 oder 13 prozent weniger uebernachtungen. (may)

1006

l o k a l :

=====

nach einem jahr pause:

wieder drillinge in wien

10 wien, 23.2. (rk) drillinge - drei kraeftige buben - hat im wilhelminenspital die 27jaehrige gertrude b u c h b e r g e r , gattin eines lokfuehrers, zur welt gebracht. jeder der kleinen erdenbuerger ist 42 zentimeter lang, hinsichtlich des koerpergewichts gibt es jedoch unterschiede: die buben wiegen 1 kilogramm, 1,85 und 1,95 kilo. mutter und kinder sind nach angaben der aerzte wohlauf.

drillingsgeburten zaehlen zu den seltenheiten. in wien gab es 1970 einmal maennliche drillinge. 1973 wurden drei schwestern geboren. ein gutes drillingsjahr war 1974: damals gab es nicht weniger als drei drillingsgeburten, einmal drei buben und zweimal kamen jeweils zwei buben und ein maedchen zur welt. 1975 wurden keine drillinge geboren. nach einer alten merkregel aus geburts- helferkreisen entfaellt auf 80 geburten eine zwillingsgeburt, waehrend mit drillingen nur nach 80 mal 80 geburten gerechnet werden kann. (we)

1135

k u l t u r :

=====

viktor tischler zum gedenken

7 wien, 23.2. (rk) auf den 25. februar faellt der 25. todestag des malers und graphikers viktor t i s c h l e r .

viktor tischler wurde am 24. juni 1890 in wien geboren, studierte an der akademie bei bacher und rumpler und vervollkommnete sich auf reisen durch italien, frankreich und holland. nach dem ersten weltkrieg war er mitbegruender und praesident der ''neuen vereinigung 1918''. spaeter schloss er sich dem hagenbund an und trat ab 1923 mit kollektivausstellungen in wien, bruenn, prag, paris, berlin, amsterdam, duesseldorf fast jaehrlich vor die oeffentlichkeit. von 1930 bis 1940 lebte tischler in paris, anschliessend in den vereinigten staaten von amerika und nach dem zweiten weltkrieg bis zu seinem tode am 25. februar 1951 in beaulieu sur mer. unter der einwirkung von cezanne hat viktor tischler schon in seinem fruehwerk seine landschaften, stilleben und portraets streng komponiert und gehoerte zu den wenigen wiener kuenstlern, die die oesterreichische malerei um die formprinzipien des kubismus bereichert haben. seine werke befinden sich heute im privatbesitz oder in oeffentlichen sammlungen, in der oesterreichischen galerie, im historischen museum der stadt wien, im jeu de paume in paris und im stedelijk museum in amsterdam. unter seinen graphischen arbeiten wurde die mappe ''max reinhardt und seine schauspieler'' (wien 1924) besonders bekannt.

k o m m u n a l :

=====

grossfeuer in Liesing:

gratz dankt tapferen feuerwehrleuten
schiefer: vorschreibungen schon 1974

13 wien, 23.2. (rk) die sitzung des wiener stadtsenats am montag nahm buergermeister leopold g r a t z zum anlass, um den feuerwehrleuten fuer ihren einsatz beim grossfeuer in liesing den dank des stadtsenats und der wiener bevoelkerung auszusprechen. in diesem zusammenhang berichtete umweltstadtrat peter s c h i e d e r, dass der firma hiag bereits am 24. september 1974 vorschreibungen mit dem ziel gemacht wurden, die laermbelaestigungen zu mildern und die schadstoffemission zu begrenzen. die vorwuerfe der umweltschutzbewegung gehen daher ins leere. allerdings hat die firma gegen die bescheide der stadt wien beim zustaendigen ministerium berufung eingelegt, und die entscheidung ueber diese berufungen ist erst im dezember 1975 erfolgt. die firma muss also die laermbelaestigung durch ummantelung der geblaeseauslaesse beseitigen und die schadstoffemissionen durch geeignete massnahmen auf die zulaessigen grenzwerte druecken. allerdings wurde vom ministerium fuer die erfuellung dieser auflagen eine frist bis ende 1976 gesetzt.

auch im fall einer anderen firma in liesing (fa. boschan) ist die gemeindeverwaltung nicht untaetig geblieben. auf grund von beschwerden der bevoelkerung wurden bereits am 8. juli 1974 absauganlagen vorgeschrieben, doch hat hier die firma ebenfalls berufung eingelegt. das ministerium hat auch in diesem fall der berufung nicht stattgegeben und die vorschreibung bestaetigt. die einge-raeumte frist von neun monaten ist in der zwischenzeit verstrichen, doch hat die firma die absauganlagen noch immer nicht eingebaut. daraufhin wurde, wie stadtrat schieder hervorhob, neuerlich ein verwaltungsstrafverfahren eingeleitet, wogegen jedoch wiederum von der firma berufen wurde. es ist also nicht so, dass die gemeinde wien in untaetigkeit verharret, betonte schieder abschliessend. die verzoeegerungen in der abstellung solcher uebelstaende ergeben sich durch die ausschloepfung aller rechtsmittel durch die betroffenen firmen. (pr)

L o k a l :

=====

''aktion schilderwald'':

drei parkverbote in doebbling beseitigt

12 wien, 23.2. (rk) die ''aktion schilderwald'', die von buergermeister leopold g r a t z zur ueberpruefung der verkehrsregelung in ganz wien gestartet wurde, ist bereits in den meisten bezirken angelaufen. montag war ein arbeitsteam in doebbling am werk und hat dort drei parkverbote beseitigt - in der arbesbachgasse, in der glatzgasse und in der sollingergasse.

bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r , der im einvernehmen mit dem magistrat und der polizei die aufhebung dieser parkverbote veranlasst hatte, erklarte dazu der ''rathaus-korrespondenz'', dass die anregungen dazu sowohl von bewohnern des bezirkes als auch von der polizei gleichzeitig gekommen waren. in allen drei faellen waren die parkverbote auf wunsch und im interesse von firmen beschlossen worden, die ladezonen brauchten. da diese firmen inzwischen uebersiedelt sind oder zugesperrt wurden, haben die parkverbote ihre berechtigung verloren. auch die handelskammer hatte deshalb gegen ihre aufhebung keine einwaende. (sti)

1305

buergermeister-glueckwuensche fuer drillings-mutter

14 wien, 23.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat frau gertrude b u c h b e r g e r , die drillinge zur welt gebracht hat, herzliche glueckwuensche uebermittelt. beim buergermeisterbrief waren auch ein grosser blumenstrauss und ein sparbuch mit einer einlage von 3000 schilling. (sti)

1356